

GEMEINDE-INFORMATION

Januar 2016

Kann ich Gott vertrauen?

Wenn du keinen Ausweg mehr siehst, dann rufe mich zur Hilfe! Ich will dich retten, und du sollst mich preisen.

Psalm 50,15

Enttäuschungen, Krankheiten, zerplatzte Hoffnungen, unerfüllte Träume. Ungerechtigkeit, Einsamkeit, Ablehnung, Benachteiligung, Mobbing. Dazu Fehler, die wir uns selbst zuschreiben müssen. Zusätzlich oft die Verzweiflung durch die Erkenntnis, dass die Situation sich oft nie ändern wird.

Neben dem persönlichen Leid hören wir von ungezählten Flüchtlingen, von denen jeder eine eigene Leidensgeschichte hinter sich hat. Kriege, Terrorismus, Naturkatastrophen, Hungersnöte, Diskriminierung, Mord und Ausbeutung geschehen täglich in allen Ländern der Welt.

Selbst wenn wir bisher größtenteils von Leid verschont geblieben sind, so ist die Zukunft dennoch ungewiss und liegt nicht in unserer Hand (Spr 27,1).

Die Fragen, die sich uns stellen, lauten: „Wo ist Gott in alledem? Kann ich Gott wirklich vertrauen, wenn mich das Leid so sehr trifft? Errettet er wirklich diejenigen, die zu ihm um Hilfe rufen? Umgibt seine Güte alle, die ihm vertrauen (Ps 32,10)?“

Es ist nicht leicht, Gott zu vertrauen. Niemand leidet gerne, und gerade wenn das Leid lange anhält und keine Besserung in Sicht ist, sind wir versucht, Gott nicht mehr zu vertrauen. Oft ist es sogar leichter, Gott gehorsam zu sein, als ihm zu vertrauen. Gottes Wille, wie er in der Bibel offenbart ist, ist rational und vernünftig. Im Leid jedoch sehen wir oftmals keinen Sinn und verstehen nicht, warum es uns trifft.

Dennoch ist Vertrauen zu Gott genauso wichtig wie Gehorsam. Wenn wir Gott nicht vertrauen, zweifeln wir an seiner Souveränität und Güte. Wir stellen seine Majestät in Frage, genauso wie wenn wir ihm nicht gehorchen. Die Israeliten lehnten sich gegen Gott auf, als sie hungrig waren: „Und sie redeten gegen Gott und sprachen: »Kann Gott uns wohl einen Tisch bereiten in der Wüste? Siehe, er hat den Felsen geschlagen, dass Wasser flossen und Bäche sich ergossen. Kann er aber auch Brot geben? Wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?« Darum, als der Herr das hörte, da wurde er zor-

nig, und Feuer entbrannte gegen Jakob, ja, Zorn stieg auf über Israel, weil sie Gott nicht glaubten und nicht auf seine Rettung vertrauten.“ (Ps 78,19-22).

Wir müssen lernen, unser Leid und unsere Schwierigkeiten mit den Augen des Glaubens zu sehen und nicht mit denen des Verstandes. Der Glaube, Gott im Leid zu vertrauen, kommt aus dem Wort Gottes. In der Bibel sehen wir, was Gott mit unserem Leid zu tun hat und erfahren seine Anteilnahme.

Die Schrift lehrt uns drei wesentliche Wahrheiten über Gott, die wir glauben müssen, wenn wir Gott im Leid vertrauen wollen:

- ◆ Gott ist absolut souverän
- ◆ Gott ist unbegrenzt in seiner Weisheit
- ◆ Gott ist vollkommen in seiner Liebe

In seiner Liebe möchte Gott stets das Beste für uns. In seiner Weisheit weiß er immer, was das Beste für uns ist. In seiner Souveränität, hat er die Macht, das auch herbeizuführen.

Folgende Verse machen diese Wahrheiten deutlich:

Wer kann etwas geschehen lassen, wenn der Herr es nicht befiehlt? Kommt nicht Glück und Unglück aus seiner Hand? (Klagelieder 3,37-38)

Wie groß ist doch Gott! Wie unendlich sein Reichtum, seine Weisheit, wie tief seine Gedanken. Wie unbegreiflich für uns seine Entscheidungen und seine Pläne! (Röm 11,33)

In alledem dürfen wir wissen, dass Gott nicht aus einer Laune heraus handelt, sondern so wie er es nach seiner grenzenlosen Liebe am besten für uns ist:

„Er lässt uns leiden, aber dann erbarmt er sich wieder, denn seine Gnade ist groß. Wenn er uns straft und Leid über uns bringt, so schmerzt es ihn selbst“ (Klagelieder 3,32,-33)

Schließlich müssen wir sehen, dass es mehr braucht, als reine Fakten über Gott zu wissen, um ihm zu vertrauen. Wir müssen ihn persönlich kennen, mit ihm vertraut sein. David schreibt in Psalm 9,11:

Herr, wer dich kennenlernt, der wird dir gern vertrauen. Wer sich auf dich verlässt, der ist nie verlassen.

Diese Beziehung zu unserem Gott wächst gerade dann, wenn wir ihn in unserem Leid suchen und entdecken, dass sein Wort zuverlässig ist.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 16:00 Uhr Frauenstunde (Termin wird bekanntgegeben)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde
18:00 Uhr Frauen-Gebetstreffen

DO 17:00 Uhr Jungschar
19:30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

So, 3. Januar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Mathias Charton
So, 10. Januar	09:30 Uhr 14:00 Uhr	Abendmahl Beginn der Allianz-Gebetswoche (In der Kirche)
So, 17. Januar	09:30 Uhr 14:00 Uhr	Abendmahl Abschluss der Allianz-Gebetswoche Predigt von Nino Rosta
So, 24. Januar	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Jonathan Özyürek
So, 31. Januar	09:30 Uhr 17:00 Uhr	Abendmahl Gästegottesdienst

Allianz-Gebetswoche

„Willkommen zu Hause“

Datum: 10. bis 17. Januar 2016

Datum	Thema	Ort	Uhrzeit
So, 10. Jan	Gott und seine Kinder	Kirche	14:00 Uhr
Mo, 11. Jan	Wenn Beziehungen zerbrechen	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
Di, 12. Jan	Alles gewollt – alles verloren	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
Mi, 13. Jan	Wende statt Ende	Ev. Gemeindehaus	20:00 Uhr
Do, 14. Jan	Was für ein Vater	EfG	20:00 Uhr
Fr, 15. Jan	Wie neu geboren	EfG	20:00 Uhr
Sa, 16. Jan	Zu Hause und doch weit weg	EfG	20:00 Uhr
So, 17. Jan	Das muss gefeiert werden	EfG	14:00 Uhr

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf

Konto IBAN: DE59 5169 0000 0020 3229 00, BIC: GENODE51DIL (Volksbank Dill eG)

Internet efg-allendorf.de